

## 1. Antragsteller

### Kontaktdaten der Organisation (formaler Antragsteller (juristische Person) des Projekts)

Name:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

### Kontaktdaten Ansprechpartner beim Antragsteller

Anrede:

Titel:

Vorname:

Name:

Funktion:

Festnetznummer:

E-Mail:

### Kontaktdaten der Einrichtung

Name:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

E-Mail:

Homepage:

## Kontaktdaten Ansprechpartner bei der Einrichtung

---

Anrede: \_\_\_\_\_

Titel: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Festnetznummer: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

## Ort der Projektdurchführung (sofern abweichend von der Adresse des Antragstellers)

---

Bundesland: \_\_\_\_\_

## Einrichtung

---

Art:

- Jugendhaus/Jugendclub/Jugendzentrum
- Jugendfreizeiteinrichtung
- Kinder-/Jugendbüro
- Mobile Jugendarbeit/Streetwork
- Stadtteilzentrum/Nachbarschaftshaus
- Interkulturelles Zentrum
- Abenteuerspielplatz
- Mehrgenerationenhaus
- Mädchentreff
- Kindertreff
- Sonstige

Erläuterung Sonstige: \_\_\_\_\_

## Antragsteller / Träger

---

Art:

- Arbeiterwohlfahrt
- Caritas / Diakonie
- Christlicher Verein junger Menschen (CVJM)
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Deutsches Rotes Kreuz
- Internationaler Bund (IB)
- Kinderschutzbund
- SOS-Kinderdorf
- Sonstige

Erläuterung Sonstige:

---

## Aspekte der Gemeinnützigkeit

---

Ausstellungsdatum der  
Freistellungsbescheinigung:

---

Welche Zwecke der  
Abgabenordnung fördert Ihre  
Organisation?

- Mildtätige Zwecke
- Forschung und Wissenschaft
- Kunst und Kultur
- Volks- und Berufsbildung sowie der Studienhilfe
- Wohlfahrtswesen

Die beantragende Organisation ist eine

- steuerbegünstigte Körperschaft (Verein, gGmbH, Stiftung etc.).
- steuerbegünstigte Körperschaft des öffentlichen Rechts.
- steuerbegünstigte Körperschaft des kirchlichen Rechts.

## 2. Angaben zur Bewerbung

Wie sind Sie auf die Möglichkeit zur Bewerbung aufmerksam geworden?

- Ausschreibung
- Internet/Soziale Medien
- Jugendamt
- Kollegen/Bekannte/Freunde
- Kompetenzagentur
- Projektbüro der Stiftung
- Träger
- Veranstaltung
- Sonstige

Erläuterung Sonstige:

Wurde Ihre Einrichtung in den letzten Ausschreibungsjahren durch die "Ich kann was!"-Initiative gefördert?

**Bereits erfolgte Förderungen**

---

Ansichtsexemplar

### 3. Soziales Umfeld der Einrichtung

Stadtteil: \_\_\_\_\_

Arbeitslosenquote im Stadtteil:

- 0 bis 5 Prozent
- 5 bis 10 Prozent
- 10 bis 15 Prozent
- über 15 Prozent

Gebiet des Programms "Soziale Stadt": \_\_\_\_\_

Gebiet eines anderen Förderprogramms  
für soziale Stadtentwicklung: \_\_\_\_\_

Bezeichnung des Förderprogramms: \_\_\_\_\_

Umsetzungsort in strukturschwacher  
ländlicher Region: \_\_\_\_\_

Region: \_\_\_\_\_

**Nennen Sie bitte die drei zentralen Probleme, die bei den Kindern und Jugendlichen in diesem Stadtteil / dieser Region auftreten.**

1. Problem: \_\_\_\_\_

2. Problem: \_\_\_\_\_

3. Problem: \_\_\_\_\_

Ansichtsexemplar

#### 4. Pädagogisches Konzept der Einrichtung

Pädagogisches Konzept: \_\_\_\_\_

Derzeitige Angebote: \_\_\_\_\_

Kooperationspartner: \_\_\_\_\_

**Welche drei zentralen Eigenschaften kennzeichnen die Qualität Ihrer Einrichtung / Ihres Vereins / Ihrer Institution?**

1. Eigenschaft: \_\_\_\_\_

2. Eigenschaft: \_\_\_\_\_

3. Eigenschaft: \_\_\_\_\_

**Was waren die drei pädagogischen Highlights in den letzten zwei Jahren?**

1. Highlight: \_\_\_\_\_

2. Highlight: \_\_\_\_\_

3. Highlight: \_\_\_\_\_

Ansichtsexemplar

## 5. Informationen zur Projektidee

Projekttitel: \_\_\_\_\_

Kurzbeschreibung: \_\_\_\_\_

Altergruppe von / bis \_\_\_\_\_

Teilnehmeranzahl: \_\_\_\_\_

Wie oft soll das geplante Projekt stattfinden?

- einmalig
- wöchentlich
- 14-tägig
- monatlich
- Sonstige

Erläuterung Sonstige: \_\_\_\_\_

**Von wann bis wann (Laufzeit) ist das Projekt geplant?** \_\_\_\_\_

Vorbereitungsphase: \_\_\_\_\_

Durchführungsphase: \_\_\_\_\_

Nachbereitungsphase: \_\_\_\_\_

Welche Werkzeuge und Medien werden in Ihrem Projekt verwendet?

- Mikrocontroller (z.B. Arduino/Raspberry Pi)
- Lasercutter/Vinylcutter/3-D-Drucker
- Robotik-Bausatz (z.B. LEGO Mindstorms)
- Computer/Internet
- Smartphone-Apps
- Multimedia (Film/Video/Audio)
- Social Media
- Foto
- Programmiersprachen
- Sonstige

Erläuterung Sonstige: \_\_\_\_\_

Welche Produkte entstehen in Ihrem Projekt?

- Roboter
- Apps
- Wearables
- Computerspiele
- Webseite/Blog
- Film/Video/Audio/Foto
- Sonstige

Erläuterung Sonstige:

---

**Bitte geben Sie an, welche allgemeinen Kompetenzen Ihr Projekt am ehesten fördert:**

---

Grund- und Alltagskompetenzen:

- Sprache/Lesen/Schreiben/Rechnen
- Alltag/praktische Fertigkeiten/Handwerk
- Gesundheit/Ernährung/Kochen
- Internation in der Gruppe/  
soziales Verhalten/Kommunikation
- Taschengeld/Schuldenprävention

Gesellschaftliches Zusammenleben:

- Demokratie/Partizipation/  
gesellschaftliches Engagement
- Integration/Inklusion
- Mobbing/Konfliktfähigkeit/  
Gewaltprävention
- Verantwortung/soziales Handeln
- Nachhaltigkeit/Gestaltungskompetenz
- Wirtschafts- und Finanzbildung/  
Juniorfirmen
- Umfelderkundungen

Teamorientierte Erlebnissituation:

- Sport/Bewegung
- Reise/Camp
- Natur/Umwelt
- Outdoor/Team

Kreative und künstlerische Ausdrucksfähigkeit:

- Musik/Gesang
- Tanz/Hip-Hop
- Theater/Musical
- Zirkus/Akrobatik
- Kunst/Kultur/Gestaltung



Bitte geben Sie an, welche zwei digitalen Kompetenzbereiche für Ihr Projekt am wichtigsten sind. Die hier genannten Kompetenzbereiche entsprechen den durch die Kultusministerkonferenz formulierten Kompetenzen in der digitalen Welt. Im Bereich der Dokumentenvorlagen finden Sie eine Erläuterung der Auswahlmöglichkeiten (Bildung in der digitalen Welt).

---

1. Auswahl: \_\_\_\_\_
2. Auswahl: \_\_\_\_\_
- Suchen/Verarbeiten und Aufbewahren
  - Kommunizieren und Kooperieren
  - Produzieren und Präsentieren
  - Schützen und sicher agieren
  - Problemlösen und Handeln
  - Analysieren und Reflektieren

### Art der Ergebnispräsentation

---

- Auswahl: \_\_\_\_\_
- Aufführung/Vorführung
  - Ausstellung
  - Internet/Neue Medien
  - Sonstiges

Erläuterung Sonstige: \_\_\_\_\_

Skizzieren Sie den geplanten Projektverlauf und die damit verbundene inhaltliche pädagogische Arbeit in 10 Schritten. Beginnen Sie bitte ab der konkreten Durchführung mit den Kindern und Jugendlichen.

---

1. Schritt: \_\_\_\_\_

Wurden bereits Schritte zur Realisierung des geplanten Projekts unternommen? \_\_\_\_\_

Welche konkreten Erfolge / Wirkungen versprechen Sie sich von der Durchführung des Projekts in Bezug auf den Kompetenzerwerb der beteiligten Kinder?

---

1. Wirkung: \_\_\_\_\_



2. Wirkung: \_\_\_\_\_

3. Wirkung: \_\_\_\_\_

**Detaillieren Sie den Förderbedarf, die Verwendung und die Finanzierung der Projektidee.**

	Betrag
1. Personalmittel:	_____
2. Personalmittel:	_____
3. Personalmittel:	_____
1. Projektmittel:	_____
2. Projektmittel:	_____
3. Projektmittel:	_____
1. Bauliche Maßnahme:	_____
2. Bauliche Maßnahme:	_____
3. Bauliche Maßnahme:	_____
Kalkulierte Gesamtkosten:	_____

**Finanzierungsplan**

Eigenanteil der Einrichtung:	_____
Förderanfragen (angefragt):	_____
Förderanfragen (zugesagt):	_____
Antragsbetrag bei der Deutschen Telekom Stiftung:	_____
Summe Finanzierung (manuelle Erfassung der Gesamtsumme):	_____

**Hiermit bestätige ich, dass alle Angaben sorgfältig und korrekt erfasst und dargestellt sind.**

Erklärung: \_\_\_\_\_



**An welche E-Mail Adressen soll die Empfangsbestätigung und die allgemeine Projektkommunikation versendet werden?**

Empfangsbestätigung:

---

Projektkommunikation:

---

Ansichtsexemplar